

Mein Lehramtsblog. Von der Entscheidung bis zum fertigen Lehrer

Beitrag von „Siaro“ vom 24. März 2010 23:11

Servus verehrte Gemeinde,

Hiermit stelle ich mich kurz vor:

Ich bin 27 Jahre alt aus Niederbayern und möchte demnächst Lehramt studieren. Ich habe bisher mittlere Reife und zwei Ausbildungen:

Einmal Hotelfachmann

einmal Bankkaufmann und ab Januar darin auch 3 Jahre Berufserfahrung, sodass mir die fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erteilt wird. Mit dem Kultusministerium und der entsprechenden Uni (Passau) habe ich bereits gesprochen und es wird tatsächlich so sein, dass ich, trotzdem ich kein vollwertiges Abi habe, Lehramt studieren darf, was mich ausserordentlich freut.

Ich habe an euch noch ein paar Fragen, die sich mir trotz Google nicht erschließen.

Fächerwahl:

- Welche Fächer soll ich belegen? Generell darf ich alles mit Wirtschaftswissenschaften + X. Ich denke da an Sozialkunde, da mir das doch einigermaßen liegt. Die Frage ist allerdings, welches Fach ist sinnvoll und wird benötigt. Also dahingehend, ob es ein bestimmtes Zweitfach gibt, das besonders gefragt ist in der nächsten Zeit (klar eine 100% Aussage kann wahrscheinlich keiner geben).

Bafög:

- Mit meiner Frau zusammen habe ich einen 1 1/2 jährigen Sohn. Meine Frau hat zudem ein Haus und den dazupassenden Kredit 😊 der auch nur auf Sie läuft. Ich beteilige mich dahingehend an der Hausrate, dass Sie von mir die Hälfte überwiesen bekommt. Da ich derzeit eigentlich relativ gut verdiene und das Studium jedoch eine größere finanzielle Lücke hinterlassen wird, dachte ich an Bafög (neben einem 400 Euro Job). Die Frage ist, ob ich die Beteiligung an der Hausrate irgendwie als Bedarf angeben kann im Bafögantrag. (ist derzeit noch nicht der Fall - erstmal alles in der Planung).

Notengebung während des Studiums:

- Mir erschließt sich das mit den Modulen noch nicht ganz.

Sehe ich es richtig, dass jeder einzelne Lehrabschnitt ein "Modul" ist?

Ich frage dahingehend, da die Uni ein 1-jähriges Probestudium verlangt, das ich mit 40 Punkten bestehen muss. Kann jemand eine Aussage dazu treffen, welcher Schulnote 40 Punkte in etwa

entspricht?

Vorlesungen pro Tag:

- Wie viele Vorlesungen hat man im Durchschnitt pro Tag bei zwei belegten Fächern?

Schwierigkeitsgrad bei Wirtschaftswissenschaften:

- Kann dazu jemand etwas sagen?

Das solls erst einmal gewesen sein.

Ich danke fürs Durchlesen und für die hoffentlich folgenden Antworten.

Freundliche Grüße

Siaro

Beitrag von „MarcoM“ vom 25. März 2010 00:19

Hallo

Zitat

Original von Siaro

Notengebung während des Studiums:

- Mir erschließt sich das mit den Modulen noch nicht ganz.

Sehe ich es richtig, dass jeder einzelne Lehrabschnitt ein "Modul" ist?

Ich frage dahingehend, da die Uni ein 1-jähriges Probestudium verlangt, das ich mit 40 Punkten bestehen muss. Kann jemand eine Aussage dazu treffen, welcher Schulnote 40 Punkte in etwa entspricht?

In den meisten Fächern gehört zu einem Modul eine Vorlesungsreihe + Klausur. Eventuell gibt es eine Zulassungsvoraussetzung zur Klausur. wie z.B. Anwesenheit, Mitarbeit, "Abgabe von Hausaufgaben". Das ist alles von Modul zu Modul und Fach zu Fach verschieden.

In den Geistes-/Gesellschaftswissenschaften gehört dazu auch oft ein Seminar+Referrat+Hausarbeit. Dann ist der Aufwand für die Klausur aber auch deutlich geringer. Trotzdem können Hausarbeiten sehr heftig sein, denn die Abgabetermine sind oft nah an den Klausuren und scharf (seit dem Modul-Scheiss gilt.. scharf heißt: scharf!))

Bei Modulen gilt, wenn du bestehst, also egal ob mit 4 oder 1, dann bekommst du die volle Punktzahl eines Moduls. Gezählt werden also nur die bestanden Module.

Ich glaube 3 Punkte entsprechen dem "Bestehen von 90 Minuten/Woche Veranstaltung". Es gibt natürlich auch Module mit 6 oder 9 Punkten. Es gibt auch eine Planung wieviel zusätzlicher (häuslicher;)) Zeitaufwand wieviel Punkten entsprechen. (Also es kann durchaus passieren, dass 6 Punkte aufwändiger sind als 9 ;)) Findest du in den Modulbeschreibungen. Das ist aber sehr vage und mit Vorsicht zu genießen.

Stundenanzahl entnimmst du dem Regelstudienplan/Modulplan. Findet man sicher. Ist auch von Fach zu Fach sehr verschieden und sagt kaum was über den tatsächlichen Aufwand aus. Ich glaube WiWi ist eher im Bereich mit vielen Wochenstunden. SoWi dafür leicht weniger.

Ich denke in den meisten Studiengängen sind 30Punkte/Semester drin, wenn du alles bestehst. Dann bist du also in der Regelstudienzeit ;). Also sollten 40 in 2 Semestern auch eher machbar sein.

Ich hoffe an deiner Uni ist nicht alles anders als an meiner 😊

viele Erfolg

achso.. zum Schwierigkeitsgrad. WiWi ist vom Anspruch her durchaus machbar. Trotzdem wird in den ersten Semestern extrem gesiebt. Also Lernaufwand ist nicht zu unterschätzen. SoWi kann ich schlecht einschätzen aber es kommen da recht viele durch, denke ich. Aber vom Aufwand her natürlich auch nicht ohne.

- edit- gefragt ist alles, was hart ist 😊 z.B. Physik..

Beitrag von „lehraemtler“ vom 25. März 2010 00:49

Zitat

Original von Siaro

- Welche Fächer soll ich belegen? Generell darf ich alles mit Wirtschaftswissenschaften + X. Ich denke da an Sozialkunde, da mir das doch einigermaßen liegt. Die Frage ist allerdings, welches Fach ist sinnvoll und wird benötigt. Also dahingehend, ob es ein bestimmtes Zweitfach gibt, das besonders gefragt ist in der nächsten Zeit (klar eine 100% Aussage kann wahrscheinlich keiner geben).

Da fallen natürlich spontan die üblichen Verdächtigen ein: Mathe, Physik, Chemie, Latein. Da du von Seiten des Landes gewissen Einschränkungen bzgl. der Fächerkombination unterliegst,

wäre es gut zu wissen, welches Lehramt du studieren willst.

Gymnasiallehramt:

<http://www.uni-passau.de/fileadmin/doku...nangebot/LAGY.pdf>

WiWi kann nur mit Englisch, Geo, Informatik oder Mathe kombiniert werden.

Von diesen Fächern ist vermutlich Mathe die sinnvollste (aber auch mit Abstand anspruchsvollste) Wahl.

Realschullehramt:

<http://www.uni-passau.de/fileadmin/doku...nangebot/LARS.pdf>

WiWi kann mit Englisch, Geo, Informatik und Sozialkunde kombiniert werden. Hier kannst du wohl ruhigen Gewissens Sozialkunde wählen.

Zitat

Bafög:

- Mit meiner Frau zusammen habe ich einen 1 1/2 jährigen Sohn. Meine Frau hat zudem ein Haus und den dazupassenden Kredit 😊 der auch nur auf Sie läuft. Ich beteilige mich dahingehend an der Hausrate, dass Sie von mir die Hälfte überwiesen bekommt. Da ich derzeit eigentlich relativ gut verdiene und das Studium jedoch eine größere finanzielle Lücke hinterlassen wird, dachte ich an Bafög (neben einem 400 Euro Job). Die Frage ist, ob ich die Beteiligung an der Hausrate irgendwie als Bedarf angeben kann im Bafögantrag. (ist derzeit noch nicht der Fall - erstmal alles in der Planung).

Zum BAföG kann ich leider nicht viel sagen. Hat deine Frau auch ein Einkommen? Wenn ihr einen Mietvertrag macht, könnte die Rate als Miete festgelegt werden und du könntest den Wohnungszuschlag bekommen. Allerdings weiß ich nicht, ob das auch bei Ehegatten funktioniert.

Zitat

Notengebung während des Studiums:

- Mir erschließt sich das mit den Modulen noch nicht ganz.

Sehe ich es richtig, dass jeder einzelne Lehrabschnitt ein "Modul" ist?

Ich frage dahingehend, da die Uni ein 1-jähriges Probestudium verlangt, das ich mit 40 Punkten bestehen muss. Kann jemand eine Aussage dazu treffen, welcher Schulnote 40 Punkte in etwa entspricht?.

Punkte haben erst mal nichts mit Noten zu tun. Das Studium ist modularisiert, d.h. alle Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien usw. usw.) werden in Module gesteckt und mit einer Anzahl von Credit Points / Leistungspunkten / ECTS-Punkten (alle Bezeichnungen sind äquivalent) versehen. Bei erfolgreichem Bestehen des Moduls, werden dir die angegebenen Leistungspunkte "gutgeschrieben". Ein Modul ist in der Regel bestanden,

wenn alle Veranstaltungen des Moduls bestanden sind (und teilweise noch zusätzlich eine Modulabschlussprüfung). Eine Veranstaltung ist in der Regel bestanden, wenn du in der Leistungsüberprüfung mindestens die Note 4,0 erreichst. Besonderheiten wie Teilnahmescheine und Modulteilprüfungen lasse ich jetzt mal außen vor. Wieviele und welche Veranstaltungen in einem Modul stecken, wie lange dieses bei Studium nach Studienplan dauert, wieviele LP es dafür gibt und wie die Inhalte sind steht im Modulhandbuch, dass meist der Prüfungsordnung angegliedert ist.

Bei einem regulären Studium sind pro Semester 30 LP laut Studienplan vorgesehen, in zwei Semestern also 60 LP. Man gesteht dir natürlich eine Eingewöhnungsphase zu (und berücksichtigt, dass es erst LP für Module gibt, wenn diese abgeschlossen sind, was bei Modulen, die sich über das 2. und 3. Semester erstrecken an dieser Stelle problematisch wird) und verlangt deshalb, dass du in den ersten beiden Semestern Module im Umfang von 40 LP abschließen musst um deine Studierfähigkeit erfolgreich nachzuweisen.

Zitat

Vorlesungen pro Tag:

- Wie viele Vorlesungen hat man im Durchschnitt pro Tag bei zwei belegten Fächern?

Genaugenommen hast du sogar noch viel mehr "Fächer". WiWi/x/Grundwissenschaften (Erziehungswissenschaften/Politik/Soziologie/Psychologie). Wieviele Stunden du am Tag in Veranstaltungen verbringst, kann dir niemand genau sagen. Manchmal hat man an einem Tag 10 Stunden, dafür andere Tage komplett frei, manchmal sind die Stunden relativ gleichverteilt. Vom Umfang her solltest du schon mit 20-25 Stunden in der Woche rechnen (+ Vorbereitung, Nachbereitung, Klausurvorbereitung).

Zitat

Schwierigkeitsgrad bei Wirtschaftswissenschaften:

- Kann dazu jemand etwas sagen?

Da scheiden sich die Geister. Ich habe in Passau zwar noch nie studiert, aber in Hessen bereits einige Semester in den Wirtschaftswissenschaften verbracht. Wenn du auswendig lernen kannst und in Mathe nicht ganz schlecht warst, dann ist das alles mal zu schaffen. Vom grundsätzlichen Niveau ist das wohl nicht erheblich schwieriger als eine Ausbildung (war auf einem beruflichen Gymnasium), dafür aber natürlich erheblich mehr in kürzerer Zeit.

Zitat

Das solls erst einmal gewesen sein.

Ich danke fürs Durchlesen und für die hoffentlich folgenden Antworten.

Ich hoffe, meine Ausschweifungen waren halbwegs verständlich. 😊

Beitrag von „Siaro“ vom 30. März 2010 13:15

ja war alles verständlich. Hab jetzt nochmal mit der Uni gesprochen - bleibt mir für Lehramt Realschule nur die Wahlmöglichkeit:

Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde bzw. Informatik. Da ich Informatik nicht besonders toll finde, wirds wohl Sozialkunde...

Jetzt nur noch bis Januar warten und dann werde ich mich einschreiben... 😊

Danke für eure Hilfe.

Freundliche Grüße

Siaro

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. März 2010 20:06

wenn du schon auf Nummer sicher gehen wolltest, solltest du dir klar machen, dass Sozialkunde an der RS nur in der zehnten Klasse unterrichtet wird - normalerweise wird hier ein Deutsch-Geschichtslehrer eingesetzt.

Ich selbst habe z.B. ein bisschen Politik und Soziologie studiert und dann als Erweiterungsfach SK abgelegt. In den letzten elf Jahren bin ich der einzige studierte SK-Lehrer gewesen, den ich getroffen habe.

Wie gesagt: bei mir war das Drittfach...und ich hatte dazu noch eine halbe IT-Zusatzausbildung.

Ich würd was anderes dazu machen, egal was...Hauptsache, es macht dir Spaß. Aber was Ordentliches halt...also eine Art "Hauptfach".

grüße

h-

Beitrag von „Siaro“ vom 1. April 2010 12:09

Zitat

Original von Hawkeye

wenn du schon auf Nummer sicher gehen wolltest, solltest du dir klar machen, dass Sozialkunde an der RS nur in der zehnten Klasse unterrichtet wird - normalerweise wird hier ein Deutsch-Geschichtslehrer eingesetzt.

Ich selbst habe z.B. ein bisschen Politik und Soziologie studiert und dann als Erweiterungsfach SK abgelegt. In den letzten elf Jahren bin ich der einzige studierte SK-Lehrer gewesen, den ich getroffen habe.

Wie gesagt: bei mir war das Drittfach...und ich hatte dazu noch eine halbe IT-Zusatzausbildung.

Ich würd was anderes dazu machen, egal was...Hauptsache, es macht dir Spaß. Aber was ordentliches halt...also eine Art "Hauptfach".

Grüße

h-

Danke für die Info.

Was ist dein Vorschlag?

Da ich noch keine Studienberatung hatte, kann ich auch generell noch nicht sagen, was schlussendlich für mich noch möglich ist, da ich ja nur fachgebundenen Hochschulzugang habe....

Was ist deine Empfehlung

Beitrag von „Scooby“ vom 10. April 2010 00:28

Zitat

Original von Siaro

ja war alles verständlich. Hab jetzt nochmal mit der Uni gesprochen - bleibt mir für Lehramt Realschule nur die Wahlmöglichkeit:
Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde bzw. Informatik.

Wirtschaft/Mathe geht nicht? Mit W/Sk seh ich etwas schwarz, was die Einstellungen betrifft in den nächsten Jahren. Lt. amtlicher Prognose wird in den nächsten 10,15 Jahren nur noch einer von drei Absolventen im RS-Bereich eine Anstellung bekommen, da sollte man schon so planen, dass man wenigstens die "richtigen" Fächer anbieten kann:

<http://www.km.bayern.de/km/schule/stat...arf/index.shtml>

Beitrag von „MarcoM“ vom 10. April 2010 01:04

boah...

das sieht ja auch für Gymnasium recht düster aus. da bekommt man ja Angst 😬

Beitrag von „lehraemtler“ vom 10. April 2010 10:21

Oh. Im Gymnasiallehramt 2025 => 1940 fertige Studenten bei 680 Stellen.

Beitrag von „Scooby“ vom 10. April 2010 15:03

Zitat

Original von lehraemtler

Oh. Im Gymnasiallehramt 2025 => 1940 fertige Studenten bei 680 Stellen.

2025 ist so weit weg, dass die Unsicherheit in der Prognose größer ist als die absolute Zahl; insofern nur eine wage Annahme. Für den Realschulbereich in Bayern ist es aber definitiv so, dass wir derzeit fast drei mal so viele Referendare im Einsatz haben wie noch vor drei, vier

Jahren. Und die Studentenzahlen sind ungebrochen hoch. Dass es hier also in den nächsten 5-10 Jahren für viele Leute keine Stellen geben wird, ist einfach so, insofern sollte man, wenn man schon die Wahl hat, vorher überlegen, welche Fächer man sich vorstellen kann.

Beitrag von „Siaro“ vom 14. April 2010 13:09

Na dann gebt mir doch ein paar Tips. Z.B. fürs Erweiterungsfach. Da bin ich noch nicht ganz schlau draus geworden (ohne Beratung ists a bissal schwierig).

Beitrag von „gingergirl“ vom 14. April 2010 22:38

Die Zahl der Referendare hält sich bei uns (GY) noch in Grenzen, aber die Zahl der Praktikanten, die im Studium sind, ist im Vergleich zu den letzten paar Jahren extrem angestiegen.

@ Siaro: Schreib doch bitte etwas genauer, was du nicht verstehst und worüber du noch Infos brauchst.

Beitrag von „gingergirl“ vom 14. April 2010 22:43

Eine bescheidene Frage an dich hätte ich auch noch: Hast du dir schon mal überlegt, Berufsschullehramt zu machen? Ich glaube zwar, dass WiWi dort auch nicht gerade das gefragteste Fach ist, aber generell sind an der Berufsschule die Aussichten vergleichsweise gut. Und gerade bei deiner Berufserfahrung würde sich die Berufsschule doch anbieten...

Beitrag von „Siaro“ vom 15. April 2010 12:29

Lehramt für Berufsschulen wäre meine erste Wahl gewesen, jedoch verhält es sich so, dass meine Frau jetzt dann wieder in Erziehungsurlaub ist und ich deswegen zum großen Teil

Allein"verdiener" bin und davon die Hausrate bestreiten muss.

Heisst auf Deutsch:

Uni Passau bietet keine Lehramtausbildung für Berufsschulen an - dazu müsste ich mind. nach München -> ergo unmöglich.

Was ist denn zur Zeit ausser den naturwissenschaftlichen Fächern ein richtiger Burner?

Beitrag von „Lilith“ vom 15. April 2010 14:03

Zum Bafög...

die Wahrscheinlichkeit, dass du bafög kriegst, wird wohl eher gering sein, wenn deine Frau zu viel verdient.

Da nützt ihr auch das Haus nichts, für das sie bezahlen muss.

Bisher ist die Regelung so, dass auch das Einkommen des Ehegatten in die Berechnung einbezogen wird. Ob Eltern bei dir noch relevant sind, wage ich zu bezweifeln. Aber in den Formularen wird nur gefragt, wieviel im Jahr verdient wird und wieviel Steuern gezahlt werden.

Dennoch könnte es hinsichtlich dessen schwierig werden. Dabei rate ich zu einer wahnsinnig guten Steuererklärung 😊

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. April 2010 21:29

Da du Familie und ein Haus hast, bist du, wie du schreibst, örtlich nicht sehr flexibel. Du musst dich aber darauf einstellen, dass es nicht so ungewöhnlich ist, dass du allein wegen des Refs zweimal und dann wegen der Planstelle noch einmal umziehen musst.

In den letzten Jahren, als es relativ gut mit Stellen aussah, wurde vom Kumi durchaus Rücksicht auf Leute mit Familie genommen. Wenn es allerdings weniger Stellen gibt und du darüber hinaus eine "seltene" Fächerverbindung mit einem Fach wie Wirtschaft nimmst, gibt es in Bayern für das Ref halt nur eine begrenzte Zahl an Seminarschulen, an denen du dein Ref machen kannst. Wenn es keine in deiner Nähe hat, musst du umziehen, das Kumi wird für dich kein extra Seminar aus dem Boden stampfen:-)

Nehmen wir mal an, du hast das Ref gut hinter dich gebracht, hast gute Noten und du bekommst eine der seltenen Planstellen. Allerdings gehen in deinem Jahrgang mit deiner Fächerverbindung aber nur 10 Lehrer in Ruhestand und somit werden nur 10 Stellen frei - die

sind aber dummerweise in Alzenau, Selb, Nürnberg-Stadt, Nördlingen, Augsburg, Füssen, Kitzingen, Hirschaid, Weißenburg und Bad Windsheim - was machst du dann? Trägt deine Frau die möglichen vielen Umzüge oder Trennungen unter der Woche, falls sie in der Heimat bleibt, mit?

Beitrag von „Siaro“ vom 16. April 2010 12:00

Zitat

Original von gingergirl

Da du Familie und ein Haus hast, bist du, wie du schreibst, örtlich nicht sehr flexibel. Du musst dich aber darauf einstellen, dass es nicht so ungewöhnlich ist, dass du allein wegen des Refs zweimal und dann wegen der Planstelle noch einmal umziehen musst.

In den letzten Jahren, als es relativ gut mit Stellen aussah, wurde vom Kumi durchaus Rücksicht auf Leute mit Familie genommen. Wenn es allerdings weniger Stellen gibt und du darüber hinaus eine "seltene" Fächerverbindung mit einem Fach wie Wirtschaft nimmst, gibt es in Bayern für das Ref halt nur eine begrenzte Zahl an Seminarschulen, an denen du dein Ref machen kannst. Wenn es keine in deiner Nähe hat, musst du umziehen, das Kumi wird für dich kein extra Seminar aus dem Boden stampfen:-)

Nehmen wir mal an, du hast das Ref gut hinter dich gebracht, hast gute Noten und du bekommst eine der seltenen Planstellen. Allerdings gehen in deinem Jahrgang mit deiner Fächerverbindung aber nur 10 Lehrer in Ruhestand und somit werden nur 10 Stellen frei - die sind aber dummerweise in Alzenau, Selb, Nürnberg-Stadt, Nördlingen, Augsburg, Füssen, Kitzingen, Hirschaid, Weißenburg und Bad Windsheim - was machst du dann? Trägt deine Frau die möglichen vielen Umzüge oder Trennungen unter der Woche, falls sie in der Heimat bleibt, mit?

Hi,

zum Referendariat ist klar mit umziehen, das soll auch nicht die Hauptsorge sein :-)... Die Zeit geht vorbei und mit der Aussicht darauf, dass meine Frau anschließend komplett zu Hause bleiben kann wirds sicher auch gehen.

Generell ist es so, dass auch ein Umzug zwar nicht schön ist, aber immer noch machbar. Ich war während meiner Ausbildung für 3 Jahre in Mühldorf und anschließend bin ich knapp 1 Jahr gependelt von Pocking (bei Passau) nach München (waren ca. 4 1/2 Std. Autofahrt jeden Tag) - war zwar krass und stressig und sonst was alles, aber ging auch.

Ich bin der Meinung dass es zu allem eine Möglichkeit gibt! Aus Bayern raus ist keine Alternative und ich bin sicher, dass es auch so bleiben wird. Eine feste Stelle weiter weg anzunehmen kommt auch nicht in Frage - dahingehend bin ich absolut unflexibel, wobei sich immer ein Weg findet.

Zum Beitrag von lilith:

Ich denke, dass es durchaus möglich sein wird, den Bafög-Höchstsatz rauszuholen, da meine Frau in 2008 in Elternzeit war und ca. 1000/mtl Euro aufs Konto bekam. 2009 wiederum, was ja wahrscheinlich ausschlaggebend ist, ist es unverändert. Und in 2010/2011/2012 wirds der Mindestsatz an Elterngeld sein, also 300 Euro ca. (+ Kindergeld was aber nicht angerechnet wird).

Desweiteren kommt noch dazu, dass 2 Kinder im Haushalt leben.

Ergo wirds schon funktionieren.

Beitrag von „gingergirl“ vom 18. April 2010 18:16

Zitat

Eine feste Stelle weiter weg anzunehmen kommt auch nicht in Frage - dahingehend bin ich absolut unflexibel, wobei sich immer ein Weg findet.

Wenn du das ernsthaft so siehst, solltest du dir das mit dem LA-Studium noch mal überlegen. Dir wird einmal im Leben eine Planstelle angeboten, die kann aber wie schon geschrieben in Selb, in Weißenburg oder in Alzenau sein. Wenn man die nicht annimmt, dann wars das mit der Staatsstelle!

Klar werden Kandidaten mit Familien bei der Vergabe bevorzugt, aber wenn wie schon geschrieben, die Stellensituation eben schlechter ist und mit deiner eh nicht gerade sehr günstigen Fächerkombi keine Stelle irgendwo in deiner Nähe frei wird, dann wird dir das Kumi keine Stelle backen ... und der nächste auf der Liste die Stelle in Weißenburg oder in Alzenau sehr gerne annehmen!

Beitrag von „Siaro“ vom 20. April 2010 12:49

Zitat

Original von gingergirl

Wenn du das ernsthaft so siehst, solltest du dir das mit dem LA-Studium noch mal überlegen. Dir wird einmal im Leben eine Planstelle angeboten, die kann aber wie schon geschrieben in Selb, in Weißenburg oder in Alzenau sein. Wenn man die nicht annimmt, dann wars das mit der Staatsstelle!

Klar werden Kandidaten mit Familien bei der Vergabe bevorzugt, aber wenn wie schon geschrieben, die Stellensituation eben schlechter ist und mit deiner eh nicht gerade sehr günstigen Fächerkombi keine Stelle irgendwo in deiner Nähe frei wird, dann wird dir das Kumi keine Stelle backen ... und der nächste auf der Liste die Stelle in Weißenburg oder in Alzenau sehr gerne annehmen!

Ich verstehe dich gingergirl! Diese Überlegungen hatte ich selbstverständlich auch, dennoch bin ich der Meinung, dass du das zu eng siehst. Es gibt immer einen Weg! Davon bin ich fest überzeugt. Das KM soll mir auch keine Stelle backen - Alternativen gibts ja genug!

Du musst es aus meiner Warte sehen - bis zu, sagen wir mal, 60 KM hab ich kein Problem. Alles darüber hinaus wird überlegungswürdig (ob umziehen oder nicht). Desweiteren hab ich auch nicht wirklich den Stress aus Bayern wegzugehen, ich habe jetzt eine gute Arbeit, in die ich jederzeit zurück kann (jederzeit -> Zeitrahmen 1 Jahr), hab zwei gute fundierte Ausbildungen - hab anschließend einen akademischen Abschluss in der Wirtschaft - hänge vielleicht sogar noch den Master dran. Hab entsprechend Berufserfahrung und idealerweise dann noch die Möglichkeit von Lehramt RS eine Ergänzung zum Lehramt Berufsschule zu machen. Ich habe also auf gut Deutsch alle Möglichkeiten!

Zeit spielt keine Rolle - Geld ebenfalls nur zu einem sehr kleinen Teil (heisst nicht, dass ichs so dick hab :-)).

UND ich möchte nachher nicht sagen müssen, ich habs nicht versucht.

Um aber aufs Thema nochmal zurückzukommen:

Beim Ergänzungsfach Englisch solls ja nicht so schlecht aussehen, die Frage ist grundsätzlich ob ichs studieren darf.

Wenn ja:

Wird es als "echtes" Fach gewertet?

Wenn nein:

Alternativen?

Danke

Grüsse

Siaro

Beitrag von „Hawkeye“ vom 20. April 2010 22:41

oh, diesen thread habe ich aus den augen verloren, sorry...

bei der fächerwahl solltest du, wenn es dir dein hochschulzugang und deine interessenslage möglich macht, folgende dinge berücksichtigen:

- fächer nehmen, die an der realschule durchgängig unterrichtet werden, vor allem schulaufgabenfächer
- irgendwas naturwissenschaftliches versuchen: Mathe, Bio, Chemie...
- eine kombination nehmen, die ungewöhnlich ist (man ist flexibler einsetzbar an schulen): nicht zb wirtschaft und erdkunde, deutsch und geschichte....davon haben wir genug 😄
- Informatik/IT dürfte noch ein Schmankerl sein derzeit...
- Französisch wird sicher ausgebaut an den Realschulen
- Zusatzqualifikationen sammeln

und wie oben gesagt wurde, derzeit beginnen die realschulen damit überschwemmt zu werden mit absolventen. dennoch gibt es so etwas wie einen einstellungsstopp nicht...die mit den besten noten bekommen weiterhin jobs, wenn auch wenige....
dennoch wird das auch wieder anders....

aber das ist halt glaskugelgerede ;)...

grüße

h.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. April 2010 23:42

[Siaro](#): In Ordnung, wenn du dich nicht absolut auf die sofortige Planstelle mit Arbeitsplatzgarantie in deiner Heimatgemeinde versteifst und notfalls hättest du ja noch deine gelernten Berufe in der Hinterhand. Ich wollte nur sichergehen, dass du dich mit Familie nicht auf ein Abenteuer einlässt und später sagst, man hätte dich nicht gewarnt 😊 Glaube ja immer noch, dass Berufsschule eigentlich genau deins wäre...

Was meinst du mit "echtes" Fach? Bei Englisch solltest du bedenken, dass auch bei den RS-lern ein längerer Auslandsaufenthalt eigentlich Pflicht sein sollte. Das ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber kann nur von Vorteil sein, wenn man eine Fremdsprache unterrichtet. Ich kenne mich mit RS nicht aus, aber du musst doch Wirtschaft nehmen, oder? Mit was kann Wirtschaft denn überhaupt kombiniert werden?

Hawkeye, du müsstest das doch wissen?

Beitrag von „Siaro“ vom 21. April 2010 12:42

Zitat

Original von gingergirl

Siaro: In Ordnung, wenn du dich nicht absolut auf die sofortige Planstelle mit Arbeitsplatzgarantie in deiner Heimatgemeinde versteifst und notfalls hättest du ja noch deine gelernten Berufe in der Hinterhand. Ich wollte nur sichergehen, dass du dich mit Familie nicht auf ein Abenteuer einlässt und später sagst, man hätte dich nicht gewarnt 😊 Glaube ja immer noch, dass Berufsschule eigentlich genau deins wäre...

Was meinst du mit "echtes" Fach? Bei Englisch solltest du bedenken, dass auch bei den RS-lern ein längerer Auslandsaufenthalt eigentlich Pflicht sein sollte. Das ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber kann nur von Vorteil sein, wenn man eine Fremdsprache unterrichtet. Ich kenne mich mit RS nicht aus, aber du musst doch Wirtschaft nehmen, oder? Mit was kann Wirtschaft denn überhaupt kombiniert werden? Hawkeye, du müsstest das doch wissen?

Ich zitiere mal aus der Email der Studienberatung Passau:

"...wenn LA RS Englisch...so muss allgemeine Hochschulr. vorl....

Sofern fachgebunden (mein Fall)...könnten Sie eine entsprechende Fächerverbindung (WiWi - Sozi) studieren und immer wieder Vorlesungen in Anglistik etc. als "Gast" besuchen,...Wenn Englisch Erweiterungsfach ist...brauchen Sie nur als Zulassungsvoraussetzung... Niveau A" Studium also eigenverantwortlich... Prüfung frühestens mit regulärer Staatsprüfung in den anderen Fächern...Sobald Staatsexamen abgelegt...-> allgemeine Hochschulreife.

Grundsätzlich kann ich also so denke ich alles studieren, nur halt eigenverantwortlich und dann ein Semester später zur Staatsprüfung.

Edit: Hab da noch was äusserst interessantes und sehr verständlich geschriebenes gefunden:

Quelle Fau:

<http://www.uni-erlangen.de/studium/studie...ungsstudium.pdf>

Zum Auslandsaufenthalt, ist mit Sicherheit ganz nett usw. aber wenns nicht notwendig ist, werd ichs auch nicht machen! 😊

Bin auch nach wie vor der Meinung das LA Berufsschule das sinnvollste wäre... ich bin auch stark am spekulieren, ob ich nicht das erste Jahr in Passau studiere und dann zur LMU München oder ähnliches wechsle... wär ja nur für 2 1/2 Jahre. Die endgültige Entscheidung ist da noch nicht gefallen.... Nochmal eine Nacht mit meiner Frau drüber schlafen (;- der war beabsichtigt)... und dann weitersehen

Beitrag von „gingergirl“ vom 22. April 2010 22:21

@ Siaro: Wie gut kannst du denn Englisch? Warst du mal längere Zeit im englischsprachigen Ausland? Das Studium ist wahrlich kein Zuckerschlecken und mit Sprachkenntnissen, die man selbst vor langer Zeit an der Schule erworben hat, zumal wenn du zu einem Auslandsaufenthalt nicht bereit bist, wird das nix. An der Uni wird einem die Sprache selbst nämlich wenig vermittelt, deren nahezu fehlerfreie Beherrschung wird sozusagen vorausgesetzt...

Beitrag von „Siaro“ vom 23. April 2010 12:50

Zitat

Original von gingergirl

@ Siaro: Wie gut kannst du denn Englisch? Warst du mal längere Zeit im englischsprachigen Ausland? Das Studium ist wahrlich kein Zuckerschlecken und mit Sprachkenntnissen, die man selbst vor langer Zeit an der Schule erworben hat, zumal wenn du zu einem Auslandsaufenthalt nicht bereit bist, wird das nix. An der Uni wird einem die Sprache selbst nämlich wenig vermittelt, deren nahezu fehlerfreie Beherrschung wird sozusagen vorausgesetzt...

Also 6 Jahre Schule + 5 Jahre Berufsschulenglisch (inkl. 3 1/2 Jahre Hotel) + 1 Jahre Kreditkartenhotline (mit internationalen Kunden) + 3 Jahre Englisch in der Bank (sehr wenig) sollte eigentlich reichen. Ich bin verhandlungssicher (wie man so schön sagt). Sprechen, Schreiben, Lesen, Verstehen - kein Problem.

Interessant sind also folgende Drittfächer -> Katholische Religionslehre oder Englisch oder Sport...? Oder gar ein Viertfach?

Beitrag von „Siaro“ vom 6. Mai 2010 13:03

Zum Ergänzungsfach

Ich denke ich werde katholische Religionslehrer belegen.

Danke bis jetzt für eure Hilfen

Beitrag von „Boeing“ vom 6. Mai 2010 20:21

Zitat

Original von Siaro

Zum Ergänzungsfach

Ich denke ich werde katholische Religionslehrer belegen.

Danke bis jetzt für eure Hilfen

Womit? Mit einem Fluch?

(Bitte nicht böse sein! Ich kann manchmal lustige Vertipper nicht unkommentiert lassen).

Religion ist auf jeden Fall ein Fach, das andere Herausforderungen als deine bisherigen Fächer bietet. Viel Spaß beim Studium (das macht es bestimmt) und später einmal Schüler, die das Fach einigermaßen mögen.

Beitrag von „Siaro“ vom 7. Mai 2010 12:56

Bin nicht böse... find den sogar klasse 😊 hab lachen müssen...
ja denke, dass mich das auch anders fordern wird.
Danke für deinen Zuspruch.

Schönes Wochenende

Beitrag von „Siaro“ vom 2. August 2010 13:05

Trete da wieder mal mit einer Frage an euch heran:

Ich überlege noch ein/zwei Fächer zusätzlich zu nehmen:
z.B. Sport und Englisch.

Heisst auf Deutsch ich habe als Hauptfächer:

- Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde oder wahlweise Informatik

Jetzt zur Frage:

Wenn Stellen ausgeschrieben sind mit z.b. Erstfach Englisch-> könnte ich mich dann darauf direkt bewerben? (Alles rein hypothetisch)

Danke schonmal

Freundliche Grüße

Beitrag von „Sabaton“ vom 4. Oktober 2010 22:07

Hi,

ich hab auch noch eine Frage zu dem Thema Fächerkombi. Wie sehen die Einstellungschancen mit der Kombination Deutsch und Geschichte für das Lehramt an Realschulen für das Bundesland Niedersachsen, aber auch bundesweit aus? Ich hab mich zwar beim Kultusministerium erkundigt, aber da bekommt man keine richtige Antwort. "Seien Sie flexibel"...super!

Ich will nämlich gerne diese beiden Fächer studieren, aber man bekommt schon ein wenig Bammel, wenn man hört wie miserabel die Einstellungschancen für diese Kombi sind und vor allem, dass das alles in 5 Jahren (wenn ich ungefähr mit meinem Studium fertig wäre) noch schlimmer aussieht.

Also hat da jemand konkrete Informationen für mich?

Beitrag von „Siaro“ vom 27. Januar 2011 16:11

melde mich mal zurück um einen kurzen Überblick zu geben, was möglich ist und was nicht.

Zum Bafög:

Vermögen der Frau bleibt unberücksichtigt. Mein Vermögen wird angerechnet.

Heisst auf gut deutsch:

Bafög 853 Euro + ich darf dazuverdienen bis ca. 800 Euro netto (wg. Kinderfreibeträge) ohne dass was angerechnet wird.

Momentan wirds mit dem Studium noch nichts, da

1. meine Frau ihr Veto eingelegt hat
2. Voraussetzungen für elternunabhängiges Bafög erst am 31.08.2011 vorliegen (normales elternabhängiges Bafög würde zu viel abgezogen).

Desweiteren bin ich noch am überlegen, ob ich nicht LA Hauptschule studieren soll wg. aktuell guter Einstellungschancen...

Fragen über Fragen...

ich halte euch bei Interesse auf dem Laufenden.

FG

Siaro

Beitrag von „Siaro“ vom 7. Februar 2011 13:21

ok, also die Entscheidung steht.

Am 02.05.2011 gehts voraussichtlich los.

Todo-list:

1. Beratungsgespräch an der Uni (Pflicht) -> Anmeldung ist raus
2. Bafög-Antrag vervollständigen -> Elternunabhängig gibts jetzt schon
3. Kündigung beim Arbeitgeber sozialverträglich einbringen 😊 (die werden sich nicht gerade freuen).
4. 400-Euro-Job suchen (Mc. Donalds ich komme)...

Beitrag von „Siaro“ vom 9. Februar 2011 14:05

Bafög-antrag ist gestellt.

Beratungsgespräch steht noch aus

Im Betrieb ist bekannt, dass ich aufhöre und mittlerweile habe ich die Hosen voll...

Mann, ein neuer Lebensabschnitt beginnt...

Ich bin tierisch gespannt wies wird.

Beitrag von „Siaro“ vom 9. März 2011 08:27

Update:

- Bafög ist durch -> Bekomme 790 Euro davon 300 Euro Staatsdarlehen und muss max. 10T€ zurückzahlen

- Beratungsgespräch absolviert. War nur pro forma. Man bekommt einen Wisch, dass es absolviert wurde und ein paar Tage später habe ich die Zulassung der Uni zum Probestudium bekommen.

- Noch 54 Tage bis es losgeht 😊

- Fächer sind ausgesucht. Es wird jetzt:

Lehramt Hauptschule mit Sozialkunde als Unterrichtsfach.

Didaktikfächer:

Musik

Arbeitslehre

Deutsch.

- Bei den Studiengebühren bin ich befreit.

Beitrag von „Kaenguruh“ vom 29. März 2011 19:26

Na dann sag ich mal bis Semesterbeginn.

Ich hab jetzt ein Semester LA GYM in Passau studiert und hab heut den Studiengangswechsel zu LA HS Englisch Unterrichtsfach und Deutsch, Geschichte und Reli Didaktikfächer offiziell gemacht. Auch wenn ich mir einige Sachen schon anrechnen lassen konnte, werden wir uns bestimmt mal über den Weg laufen.

Beitrag von „Maria35“ vom 30. März 2011 11:34

Oh noch 2 Tage, dann ist wieder Semesterbeginn. Studiere in Berlin an der HU. Ferien waren lang, jetzt freu ich mich aber wieder 😊

Beitrag von „Siaro“ vom 20. April 2011 09:47

Noch 13 Tage bis zum Beginn...

Semesterplan steht... Einschreibungen sind gemacht.

Update zum Bafög -> neuer Bescheid mit 870 € Auszahlung.

Kleiner Teil über KfW Studienenkredit: 200€.

Arbeiten ca. 250€

Frau Elterngeld: ca. 340€

Frau Arbeit: ca. 200 €

Lastenzuschuss vom Land Bayern müssen wir noch beantragen, werden aber so ca. 100 - 300 € sein.

+ evtl. arbeiten in den Semesterferien, soweit Zeit ist.

ich freu mich tierisch...

Beitrag von „neleabels“ vom 20. April 2011 09:59

Na dann, viel Erfolg! 😊

Nele

Beitrag von „Siaro“ vom 10. Januar 2012 09:29

so meine Lieben, ich gebe euch kurz einen Zwischenbericht.

Das erste Semester ist ja schon eine Zeit her. Von 11 Prüfungen habe ich 9 geschafft. Habe nur ein bisschen wenig Punkte, weils lauter 2 und 3 Punktveranstaltungen waren. Jetzt ist das zweite Semester auch schon fast rum. 4 Prüfungen und 4 Hausarbeiten liegen vor mir.

Die Motivation ist am Boden, wie immer vor Prüfungen. Ich kann mich kaum aufraffen zum Lernen. Die erste Prüfung liegt schon hinter mir. Praktika sind angemeldet. Ich werde ab dem nächsten Semester Musikdidaktik gegen Sport tauschen, da der Aufwand in keinem Verhältnis zu den erreichbaren Punkten steht.

Beispiel:

1/2 Stunde Klavierunterricht Abschließend Lied vorspielen

1/2 Stunde Gesangunterricht Abschliessend Lieder vorsingen

2 1/2 Stunden Musikgeschichte Klausur

1 Stunde Stimmphysiologie Klausur und Referat

+

3-4 Stunden Klavier üben jede Woche

3-4 Stunden Gesang üben jede Woche.

+ Lernen für Prüfung aus 3 Scripten a 80 Seiten.

Das Ganze für sagenhafte 3 Punkte insgesamt.

Ansonsten ist das Studium schön und wie unser Deutschdidaktiker sagt: "Der Lehramtstudent beendet ordnungsgemäß seine Uniwoche am Donnerstag."

Beitrag von „dodo2296“ vom 10. Januar 2012 20:52

Musikdidaktik gefällt mir sehr ! Falls du Hilfe brauchst...stehe ich dir gerne zur Seite.

Gruß,

Dodo

Beitrag von „Siaro“ vom 8. Februar 2012 14:32

Hi,

danke für dein Angebot.

Am Können scheiterts nicht 😊 Sondern am Zeitaufwand.

Beitrag von „Siaro“ vom 30. April 2012 15:41

Servus zusammen,

hiermit möchte ich mich mal wieder zurückmelden.

Das neue Semester ist ja wieder losgegangen.

Nach einigen Höhen und Tiefen, hats endlich geklappt. Bin jetzt "Vollwert"-Student :-). Die geforderten 40 Punkte habe ich mit 48 gut übertroffen. Es war eine Zitterpartie. Nicht nur, dass diverse Profs. die Prüfungsergebnisse nicht eingestellt haben, sondern auch das Bafög-Amt sowie die KFW wollten natürlich einen Immatrikulationsnachweis sehen, der erst nach Erreichen der 40 Punkte erstellt wurde, was wiederum zur Folge hatte, dass es ein Monat kein Geld gab.

Ansonsten kann ich sagen -> die Masse an Einführungsveranstaltungen wird weniger und es geht an die tieferen Sachen.

Ich freu mich drauf. Motivation ist ganz groß 😊

Bis demnächst.

Beitrag von „Suiram“ vom 30. April 2012 23:59

Zitat von Siaro

Über 1 Million Menschen in Deutschland hören Hip Hop. Schreib dich nicht ab, lerne sprechen und gehen...



Beitrag von „Siaro“ vom 30. Januar 2013 13:02

Damit der Thread nicht stirbt, gibts mal wieder eine Zwischenübersicht.

Es läuft und ich denke, so wie bei jedem anderen Studenten auch, mit Hinterfragungen und Selbstzweifeln weiter.

Habe ich das richtige gewählt, gefällt mir das noch usw.

Derzeit habe ich das Hauptfach gewechselt, da ich dreimal eine Prüfung in internationaler Politik geschrieben habe und dreimal nicht bestanden. Leider habe ich dafür keine Perspektive, da mir Politik einfach zu trocken und zu wenig menschlich ist, daher es auch unendlich schwierig ist, mich dafür zu motivieren. Hier habe ich leider ein Semester verloren. Mein Hauptfach ist jetzt kath. Religion. Ich bin dahingehend motiviert.

Schön ist es, wenn man weiß, dass es anders auch laufen kann. Die Prüfungsergebnisse sind eigentlich durchweg gut bis befriedigend.

Als einzige Katastrophe erweist sich der Musiklehrstuhl, an dem einfach alles drunter und drüber läuft. Kompetente Ansprechpartner sind rar gesät. Die Sekretärinnen überarbeitet und unwillig. Gottseidank hat man damit nicht allzuviel zu schaffen.

Positiv: Es lichten sich die Wirrungen von Technik und Zugängen 😊 So ist mir neuerdings bekannt, dass man eins a über seine Mensakarte ausdrucken kann in bester Form und sich nicht mit den meist unwilligen und leeren Druckern zuhause rumschlagen muss. Ein echter Vorteil.

Auch positiv zu berichten ist, daß die Praktika alle abgeleistet sind und das "Endziel" Lehrer immer noch erstrebenswert ist. Ich konnte bislang durchwegs positive Erfahrungen sammeln

und bekam ausschließlich positive Rückmeldungen. Die lieben Kleinen. Meine Stundenverläufe kommen gut an, die Kinder findens auch gut.

Jetzt ist wieder Prüfungszeit. Heute, morgen, Montags, Mittwochs, Freitags. Dazu vier Hausarbeiten und zwei schriftliche Ausfertigungen zu den Unterrichtsstunden stehen an. (wenigstens ist die vorlesungsfreie Zeit, diesmal auch nicht von Terminen gesäumt -> ausser natürlich die Renovierung zuhause, die immer noch im Gange ist :-)).

Kleine Rückmeldung zum Finanziellen:

Lt. Bafögamt werde ich bis zur Regelstudienzeit 7. FACHsemester (nicht Hochschulse semester) gefördert und kann theoretisch noch hinterher pro Lebensjahr der Kinder Semester dranhängen, die als Vollzuschuss ohne Darlehen gefördert werden -> Daumen hoch dafür!

Ebenso bekommt man finanzielle Freiräume eingeräumt, man darf also mehr als 400 Euro dazuverdienen, wenn man Kinder hat und oder von der Ehefrau noch ein Freibetrag gerechnet wird. Gut für mich, kann ich in den Semesterferien mehr arbeiten.

Bis dahin

FG

Siaro

Beitrag von „Mimimaus“ vom 13. Februar 2013 22:21

Na, das klingt doch ganz gut! Wünsche dir noch viel Erfolg!

Beitrag von „neleabels“ vom 13. Februar 2013 22:47

Ich habs mir ja bislang verkniffen aber jetzt hat mich doch das herzerweichende Winseln und Wimmern des Fugenkonsonanten unter dem Sofa rumgekriegt - ich musste einfach den Titel in richtiges Deutsch umwandeln, dann tut das auch nicht immer im Auge so weh...

Nele

Beitrag von „Mimimaus“ vom 13. Februar 2013 23:00

[Zitat von neleabels](#)

Ich habs mir ja bislang verkniffen aber jetzt hat mich doch das herzerweichende Winseln und Wimmern des Fugenkonsonanten unter dem Sofa rumgekriegt - ich musste einfach den Titel in richtiges Deutsch umwandeln, dann tut das auch nicht immer im Auge so weh...

Nele

Ach, da war ein Fehler drin? Habe ich völlig überlesen



Beitrag von „Siaro“ vom 1. Juni 2014 22:03

hüstel es ist jetzt auch noch nicht so lange her, dass ich hier mal wieder reinschreibe.

Wollte euch nur noch mal informieren:

Bisher hat ja alles ganz gut geklappt. Mit den Didaktiken bin ich weitestgehend fertig -> eine Hausarbeit steht noch aus. Vermutlich werde ich etwas länger brauche, da ich pro Semester so ca. 20 Punkte mache, wobei 30 das Richtmaß ist.

Man fühlt sich wohl im Uni-Betrieb.

FG

Siaro